

Vorwort

Im Jahr 2014 wurde das Buch „Praxisfälle Steuerrecht“ von unserem Kollegen *Dr. Kasper Dziurdz* zum ersten Mal herausgegeben. In diesem Buch konnten junge Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Instituts für Österreichisches und Internationales Steuerrecht der WU Wien eine Urteilsbesprechung publizieren und so erstmals in das wissenschaftliche Arbeiten eintauchen. Der Anstoß, ein solches Projekt in Angriff zu nehmen, kam von den Professoren *Dr. DDr. h.c. Michael Lang*, *Dr. Claus Staringer* und *Dr. Josef Schuch*. Der didaktische Erfolg dieses Projekts und die wohlwollende Resonanz der Leserschaft waren Anlass für unsere Kollegen *Dr. Daniel Blum*, *Dr. Christoph Marchgraber* und unsere Kollegin *Dr. Karoline Spies*, das Buch „Praxisfälle Steuerrecht 2“ herauszugeben.

An diese Bemühungen soll das vorliegende Buch anknüpfen. So haben sich junge Steuerrechtler und Steuerrechtlerinnen des Instituts der Aufgabe gestellt, ein Urteil des BFG, VwGH oder EuGH in seiner vollen Tiefe zu analysieren, die verschiedenen Argumentationslinien aufzuzeigen und dazu eigene rechtliche Überlegungen zu formulieren. Durch das Verfassen dieser Beiträge sollen die Autoren und Autorinnen lernen, ihr juristisches Handwerkzeug gezielt und sauber einzusetzen und sich der Stärken und Schwächen verschiedener Argumente bewusst zu werden. Zudem sollen die jungen Autoren und Autorinnen erkennen, dass es nicht immer „die“ richtige Lösung gibt. Der Mehrwert dieses Buchs beschränkt sich allerdings bei weitem nicht auf seine didaktische Komponente. Auch die Leserschaft, seien es Studierende oder Praktiker, profitiert von einer Aufarbeitung eines Urteils, die die verschiedenen Argumentationswege sowie deren Stärken und Schwächen aufzeigt.

An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen, um uns bei den Professoren des Instituts für Österreichisches und Internationales Steuerrecht zu bedanken. Die Möglichkeit, dieses Projekt fortzuführen, erlaubt es einerseits dem jungen Nachwuchs, unter sanfter Führung ein Urteil wissenschaftlich aufzubereiten, und andererseits den Herausgeberinnen, Erfahrungen bei der Betreuung von jungen Autoren und Autorinnen bei der Ausarbeitung ihrer ersten wissenschaftlichen Arbeiten zu sammeln. Den Autoren und Autorinnen möchten wir ebenfalls danken. Sie haben viele Stunden damit verbracht, die Urteile zu verstehen, die Argumente zu sortieren und alternative Lösungswege aufzuzeigen.

Vorwort

Dank gebührt auch dem Linde Verlag, insbesondere Herrn *Mag. Roman Kriszt*, der dieses Buchprojekt unterstützt und betreut hat.

München und Wien, Juni 2018

*Caroline Heber
Daniela Hohenwarter-Mayr*